

Bericht über das Praktikum

Name: Justyna Kaleta
Gastschule: Mikołaj- Kopernik- Grundschule Nr. 5 in Łask
98-100 Łask, ul. Szkolna 2
Schule: Lehrerkolleg für Fremdsprachen in Sieradz
98-200 Sieradz, ul. Tuwima 2
Praktikumzeit: vom 5. September 2005 bis 30. September 2005

Vorbereitung auf das Praktikum:

Zuerst musste ich mir genau überlegen, in welcher Schule ich mein Praktikum machen wollte. Ich entschied mich für die Grundschule, weil ich den besseren Kontakt mit den kleinen Kindern habe und die jüngeren Schulkinder offener auf die Fremdsprachen sind.

Mein erster Schritt in der Schule war das ganze Gebäude kennen zu lernen, um sich dort frei bewegen zu können. Nächstens bearbeitete ich mit meiner Betreuerin Frau Ewa Chmielewska den Praktikumsplan. Außerdem informierte mich meine Betreuerin, welche Klassen und welche Schüler besonders leistungsschwach oder –stark sind. Sie benachrichtigte mich auch von den erzieherischen Problemen und gab mir viele Ratschläge, was ich gegen Unterrichtstörungen tun kann. Diese Ratschläge waren für mich während des Unterrichts sehr behilflich und fast immer wirksam.

Tätigkeitsbereich:

1. Hospitationen

Während der ersten Woche meines Praktikums beobachtete ich vor allem den Deutschunterricht und füllte den Beobachtungsbogen aus. Während der Pausen führte ich Gespräche mit meiner Betreuerin über den Verlauf des Unterrichts und über die Probleme mit den bestimmten Schülern. Insgesamt hospitierte ich 25 Stunden und machte dazu 15 Stundenentwürfe. Diese Stunden halfen mir die Arbeitstrategien meiner Betreuerin zu erkennen.

2. selbständiger Unterricht

Schon in der ersten Woche meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit selbständig zu unterrichten. Ich führte den Unterricht in den vierten, fünften und sechsten Klassen der Grundschule. Außerdem sammelte ich viele Erfahrungen in der Arbeit mit den behinderten Kindern, die in den so genannten Integrationsklassen lernen. Dort musste ich den Unterricht so gestalten, dass diese Kinder mit anderen gesunden Kindern zusammen arbeiten könnten. Sowohl in diesen als auch in anderen Klassen wandte ich verschiedene Methoden an z. B.: audiovisuelle, aktive und praktische Methoden. Ich arbeitete auch in allen möglichen Sozialformen d.h. Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit und Partnerarbeit. Die Medien, die ich benutzte, waren verschiedene Bilder mit Magneten, Übungskarten und auch natürlich die Kassetten und der Kassettenrecorder. Ich hielt zusammen 44 Stunden und die Zahl meiner Stundenentwürfe beträgt 30.

3. weitere Tätigkeiten

Meine anderen Aktivitäten in der Schule waren zum Beispiel der Klassenunterricht mit der sechsten Klasse, deren Klassenlehrerin meine Betreuerin war . Ich führte Aufsicht auf dem Korridor und nahm an der Lehrerkonferenz teil. Ich machte mich mit der Arbeit der Bibliothek vertraut. Außerdem machte ich mich mit vielen Unterlagen bekannt unter anderen: mit fachspezifischen Auswertungskriterien, Schulverfassung und Lehrplänen für bestimmte Stufen. Ich füllte auch das Klassenbuch aus und prüfte die Anwesenheitsliste.

Zusammenfassung:

Ich bin sehr mit meinem Praktikum zufrieden. Ich lernte viel und sammelte viele neue Erfahrungen. Ich kann glauben, dass auch meine Schüler zufrieden mit mir waren. Davon überzeugte ich mich vor allem nach den Umfragen und nach den Aussagen der Schüler. Die Atmosphäre in der Schule finde ich sehr freundlich sowohl unter den Schülern als auch im Lehrerzimmer. Die Gastschule betreute mich sehr gut. Dank des Praktikums in der Grundschule lernte ich, dass nicht nur das Wissensvermittlung, sondern auch die Erziehung der Kinder wichtig ist. Ohne erzieherische Mittel kann man nichts erreichen. Außerdem habe ich nach dem Praktikum einen wirklichen Einblick in den polnischen Schulalltag bekommen und ich bin selbständiger geworden, wenn es um das Auftreten vor der Klasse geht. Überdies bekam ich noch interessante Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts für meine künftige Arbeit.